



## Ran an die Häkelnadel – fertig – looos!

Strick-/Häkel-Aktion „Raus aus dem grauen Corona-Alltag“ startet

**HAIGER (öah/lea) – Im Jahr 2014 haben zahlreiche Häkelfans die Bürger in vielen Städten Deutschlands mit bunt eingepackten Bäumen begeistert – nun soll die Idee in Haiger unter dem Motto „Raus aus dem grauen Corona-Alltag“ wieder aufleben. Ob Baum umhäkeln, ihm einen Strickmantel verleihen oder Stofffiguren häkeln/nähen/stricken, die eine Baumkrone schmücken sollen: Jeder kann seiner Kreativität freien Lauf lassen und seine Stadt mit bunten Hinckuckern verschönern.**

Um die Aktion koordinieren zu können, bestimmt der Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit die zu schmückenden Bäume in Haiger und den Stadtteilen. Begonnen wird in diesem Aufruf zunächst mit ausgewählten Bäumen in der Fußgängerzone der Innenstadt. Ausgewählt wurden die Linden zu beiden Seiten des Marktplatzes. Sie haben einen Stamm-Umfang von mindestens 60 Zentimetern.

**Wer mitmachen möchte, sollte sich mit der Verwaltung in Verbindung setzen**

So lang sollte also das Stoffrechteck sein, das schließlich am Baum angebracht und verschlossen wird. Wer mitmachen möchte, wird gebeten, sich mit der



Der Haigerer Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit (im Bild Mitarbeiterin Lea Siebelist) hofft auf eine gute Beteiligung an der Strick- und Häkelaktion. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Stadtverwaltung in Verbindung zu setzen, um die genauen Maße zu erfragen (siehe „Kontakt“). Gerne kann die Aktion auf Anfrage auch in den Stadtteilen umgesetzt werden.

„Dieser ‚Baumschmuck‘ bringt Farbe und eine persönliche Note in unser Städtchen. Aktuell sind Sommerferien und leider musste

der Ferienpass abgesagt werden. Ich stelle es mir schön vor, wie (Groß-)Eltern ihren Kleinen dieses nützliche Handwerk beibringen und sich mit einem Stoffkunstwerk in der Stadt verewigen“, sagte Lea Siebelist, die gemeinsam mit Andreas Rompf und Sonja Waldschmidt (Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit) das

Projekt geplant hat.

**Wie mache ich mit?**

1. Einen Baum am Marktplatz auswählen
2. Kontakt mit der Stadtverwaltung aufnehmen - „Baum reservieren“
3. Das Stoffstück mit den entsprechenden Maßen häkeln/stricken, Enden offen lassen.

4. Das Stoffstück/die Figur an folgende Adresse senden: Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit, Zu Hd. Lea Siebelist, Marktplatz 7, 35708 Haiger, oder in den Briefkasten am Rathaus werfen (Absender angeben).

**Kontakt:** Lea Siebelist, Telefon 02773-811-152 oder E-Mail an lea.siebelist@haiger.de.



Diese Linden am Marktplatz sollen umhäkelt werden. Sie sind im Umfang mindestens 60 Zentimeter stark. Teilweise auch 70 oder 80 Zentimeter. Wer mithelfen möchte, wird gebeten, sich mit der Verwaltung in Verbindung zu setzen.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

## Vorsicht: Falsche Polizeibeamte!

Betrüger sind im Landkreis in Aktion

**HAIGER/DILLENBURG (red)**

– Bereits seit Anfang Juli berichtet die Polizei Mittelhessen über eine Vielzahl von Anrufen angeblicher Polizeibeamter. Wellenartig riefen diese Betrüger an - und leider waren sie trotz aller Warnungen und Hinweise auf allen medialen Kanälen auch erfolgreich und erbeuteten Vermögen im Wert von mehreren Hunderttausend Euro.

Jetzt bearbeitet die Kripo einen weiteren Fall aus dem ehemaligen Dillkreis. Die Betrüger erschlichen sich das Vertrauen ihres Opfers und bedrängten es letztlich über 13 Tage. Sie erbeuteten ein Vermögen in sechsstelliger Höhe! Selbst als der Senior Ende Juli bei der Polizei Herborn erschien, um sich bei der (dort nicht existenten) Kriminalpolizei nach den Rückgabemodalitäten seines zur Sicherung übergebenen Vermögens zu erkundigen, war ihm noch nicht bewusst, dass er gemeinen Betrügern auf den Leim gegangen war.

Die Übergabe war Tage zuvor erfolgt. Das Opfer übergab eine Kunstledertasche mit dem zuvor in Gold umgetauschten Vermögen. Der Abholer war zwischen 30 und 35 Jahre alt, zwischen 1,65 und 1,70 Meter groß und von untersetzter Statur mit korpulitem Oberkörper. Er hatte blonde, eher kurze Haare und trug saloppe Alltagskleidung (Pullover und dunkle Hose).

**Die Betrüger gehen immer perfider und dreister vor**

Die Betrüger gehen immer perfider und dreister vor. Der erste Anruf mit der bekannten Story über die nach einer Festnahme gefundene Notiz mit den Daten des Opfers, ereilte den Senioren bereits am 2. Juli. Das Misstrauen des Seniors beseitigte der verständnisvolle Anrufer mit dem Angebot eines Rückrufs über die Nummer 110. Nach diesem Rückruf fühlte sich der Senior sicher und glaubte an die Echtheit des Anrufers. Tatsächlich dürfte es den Betrügern jedoch gelungen sein, die Leitung des Seniors so zu manipulieren, dass dessen Anruf nie wirklich bei der Polizei aufrief.

Nachher stellte sich heraus, dass die Gauner es verstehen, die polizeilichen Präventionshinweise („Sprechen Sie unbedingt mit der Polizei!“) für sich auszunutzen. Mit dem Opfer sprechen sogar weitere falsche Beamte der „Kripo“ und anderer Behörden. Zusätzlich verändern die Betrüger ihr Vorgehen und passen es an. So empfehlen die Betrüger neuerdings das Umwandeln von Vermögenswerten z.B. in Gold und das Deponieren in Bankschließfächern, weil das Geld angeblich auf dem Konto nicht mehr sicher sei.

Hier wissen die Täter, dass ein Abholen aus diesen Schließfächern aufgrund der Diskretion

ohne Bankangestellte erfolgen möglicherweise etwas an der Transaktion auffallen könnte.

Aus gegebenem Anlass hier nochmal die Hinweise der Polizei zum Schutz vor Betrügereien am Telefon:

► Lassen Sie sich am Telefon nicht unter Druck setzen! - Seien Sie wachsam, misstrauisch und besprechen sich mit einer Vertrauensperson, bevor Sie überhaupt an eine Abhebung von Bargeld oder Überweisung oder das Umwandeln z.B. in Gold denken oder das daheim gelagerte Vermögen an Fremde aushändigen!

► Geben Sie niemals vertrauliche Informationen preis. Behörden und seriöse Unternehmen agieren nicht in dieser Form und fragen niemals am Telefon nach sensiblen Daten oder nach Art und Umfang von Vermögen.

► Rufen Sie zurück - Verwenden Sie dabei aber niemals Rufnummern, die man Ihnen mitteilt oder die sie auf dem Display sehen (die könnten gefälscht sein), sondern immer nur die selbst herausgesuchten Telefonnummern. Vergewissern Sie sich, dass Sie ein Freizeichen haben! Wählen Sie bewusst neu! Benutzen Sie nicht die Rückruf-taste!

► Hilfreich ist auch die Verwendung eines ganz anderen Telefons, z.B. das Telefon des Nachbarn!

► Wählen Sie die Notrufnummer 110 oder noch besser die Festnetznummer der zuständigen Polizei (im ehemaligen Dillkreis 02771/9070), die Sie im Telefonbuch oder über das Internet ermitteln können.

► Grundsätzlich liegt Ihr Vermögen bei einem Geldinstitut sicher. Für Girokonten gibt es in der Regel eine sogenannte Einlagensicherung bis zu einer bestimmten Höhe und außerdem eine Versicherung gegen unberechtigte Verfügungen. Eine Versicherung der Schließfächer ist oftmals auch vom Wert des Inhalts abhängig und wäre in jedem Einzelfall extra abzuklären.

Hinweise und Tipps zu den Vorgehensweisen und zum Schutz vor Betrügern am Telefon wie z.B. zu den Betrugsphänomenen Anrufe falscher Polizeibeamter, Einzeltrick oder Schockanrufe finden Interessierte im Internet unter [www.polizei.hessen.de/Prävention](http://www.polizei.hessen.de/Prävention).

**Bürger sollen ältere Menschen sensibilisieren und informieren**

Die Polizei bittet alle Bürger, die Hinweise aus diesem Text weiter zu verbreiten. „Informieren Sie bitte Freunde, Bekannte, Verwandte und instruieren Sie potenzielle Opfer wie sie sich bei einem solchen Anruf verhalten sollen!“, sagte Pressesprecher Guido Rehr von der Polizeistation in Dillenburg.

# Kirchliche Nachrichten

**Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach:** So.: Gottesdienst 10.30 Uhr, Stadtkirche; Informationen im Internet: www.kirchengemeinde-haiger.de.

**Haiger: Rodenbach: Steinbach:** .  
**Ev. Gemeinschaft Haiger** (Mühlensstraße 12) So.: 10 Uhr, Gottesdienst (findet statt).

**Ev. Kirche Allendorf und Haigerseelbach:** Allend., ev. Gemeindehaus, Vereinshausweg 2: So.: Gottesdienst 1.-15. jd. Monats um 10.45 Uhr und vom 16.-31. um 9.30 Uhr; **H'seelbach** umgekehrte Uhrzeiten (**ab sofort!**). Mo.: 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 1. Mo. im Monat); 19 Uhr, Faith inc-Jugendkreis (ab 8. Klasse). Di.: 19.30 Uhr Frauenkreis (14-tägig). Mi.: 16.30 Uhr, „Mittendrin“-Kindergruppe (Kinder im Grundschulalter); 16.45 Uhr Rückengymnastik (MZH); 18.30 Uhr „DSDE“-Jungschlar (ab 4. Klasse bis Konfi-Alder); Bibel- und Gebetsstunde (LKG); 20 Uhr CVJM-Männersport Ü30, MZH. Do.: 9.30 Uhr Frauenfrühstück „Rappelkiste“; 19.30 Uhr Kirchenchor. Fr.: 18 Uhr, Jungscharsport, MZH. Sa.: 9-15 Uhr, Konfirmanden-Projekt alle 4 Wochen.  
**Haigerseelbach,** ev. Kirche (Tränkestraße 7): So.: Gottesdienst 1.-15. jd. Monats um 9.30 Uhr und vom 16.-31. um 10.45 Uhr. **Woche:** Di.: 15 Uhr Frauenstunde (14-tägig). Mi.: 9 Uhr Bibel und Breakfast (14-tägig). Do.: 18.30 Uhr Jungschlar; 20 Uhr Bibelstunde (Vereinshaus). Fr.: 15 Uhr, Seniorenkreis (1. Fr. im Mo.; Gemeinschaft); 19 Uhr McFish-Jugendtreff. Vereinshaus. Sa.: 9-15 Uhr, Konfirmanden-Projekt alle 4 Wochen.

**Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln,** Gottesdienste (in den Gemeindehäusern): So., 9.8: 9 Uhr Dillbrecht, 10.30 Uhr Fellerdilln. Di.: 9 Uhr Gebetsstunde, 19.30 Uhr Chorstunde (alle 14 Tage). Mi.: 9.30 bis 11 Uhr Mini-Club (alle 14 Tage). Do.: 20 Uhr Bibelstunde. Fr.: 17.15 Uhr, Jungschlar (Fahrdienst für Fellerdilln/Offdilln). **Fellerdilln:** So. 10.30, Kindergottesdienst. Mi.: 20 Uhr Bibelstunde.



Die Evangelische Stadtkirche in Haiger.

Foto: Volker Lommel

**Offdilln:** Sa.: 15 Uhr Kindergottesdienst (einmal Monat). Mo.: 19.30 Uhr Chorstunde. Di.: 20 Uhr Bibelstunde. **Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach:** Langenaubach, ev. Kirche: So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. (27 Plätze), derzeit fraglich. Mo.: (Aus)Zeit mit Gott (jd. 1. Mo. im Monat im Vereinshaus, jd. 3. Mo. im Monat in der Kirche). Di.: 19.30 Uhr, Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr, Frauenkreis/ Mütterkreis (jd. 1.). Mi.: 20 Uhr, Projektchor. Do.: 14.30 Uhr, Frauenhilfe (jd. 2. Do.), Kreativ-Kreis (jd. 1. u. 3. Do. 19 Uhr). Bis Sommerferien keine Gruppen und Kreise. **Flammersbach,** ev. Kirche: So.: 10.35 Uhr, Gottesdienst (22 Plätze). Mi.: 15 Uhr, Frauenkreis (letzten).

**Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach:** Gottesdienste sonntags im Wechsel um 9.15 Uhr, 10.30 Uhr oder 18 Uhr. Mo: 17 - 18 Uhr Jungenjungschlar CVJM (8-13 Jahre) Weidelbach / 19 Uhr Frauenkreis (1. Montag im Monat) Oberroß-

bach / 20 Uhr Posaunenchor (alle 14 Tage) Weidelbach; Di: 19.30 Uhr Bibelstunde / 20 Uhr Kreativ-Kreis (jeden 2. Di. im Monat) Weidelbach; Mi: 19.30 Uhr Mitarbeiterkreis CVJM (monatl.) Weidelbach / 20 Uhr Mitarbeiterkreis KIGO Oberroßbach; Do: 15.30 - 17 Uhr Jungschlar CVJM ab 6 Jahre (alle 14 Tage) Oberroßbach / 20 Uhr Kirchenchor Weidelbach / Steinbach; 18.30 Uhr Bibelstunde Oberroßbach. Fr: 16 - 17.30 Uhr Konfirmanden Oberroßbach/Weidelbach. So: 10.30 Uhr Kindergottesdienst ab 4 Jahre Oberroßbach / 10.30 Uhr Kindergottesdienst ab 4, Weidelbach. **Christl. Versammlung Oberroßbach:** jeden 1., 3. und 5. So. um 10.45 Uhr und 2. So. um 14.30 Uhr Wortverkündigung. Mi.: 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. **Neuapostolische Kirche Haiger** (Frauenbergstraße 4): So.: 9.30, Gottesdienst. Mi.: 20 Uhr Gottesdienst.

**Ev. Gemeinschaft/CVJM Langenaubach:** So.: 10.45 Uhr, Gottesdienst. Mo.: 17.30 bis 18.45 Uhr, Jungschlar; 19 Uhr, Teenkreis; 19.30 Uhr, „Auszeit mit Gott“ für Frauen (jeden 1. Mo. im Monat).

**Freie ev. Gemeinde Haiger** (Hickenweg 34): So.: 10 Uhr, Gottesdienst. Mo.: 17 Uhr, Jungschlar. **Mo.+Do:** jew. 14-18 Uhr „Offenes Ohr“ zum Reden. Di.: 19 Uhr, Jugendkreis. Mi.: 16 Uhr, Gebetszeit; 16.30 Uhr, Treffpunkt Bibel. Do.: 9.30 Uhr, Krabbelmäuse; 19 Uhr, Teenkreis.

**Evg.-Freikirchliche Gem. Haiger** (Schillerstraße): So.: 9.15 Uhr,

Mahlfeier; 10.30 Uhr, Gottesdienst/Kindergottesdienst. Mo.: 14 Uhr, Deutschkurs. Di.: 15.30 Uhr, Krümelkiste; 17 Uhr, Teenkreis (14-tägig). Mi.: 17 Uhr, Ameseisjungschlar; 17 Uhr, Jungschlar (14-tägig), 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. Do.: 19 Uhr, Jugend. Begegnungszeit für Frauen (jd. 3. Do. im Monat, 19.30 Uhr).

**Freie ev. Gem. Dillbrecht** (Daalstraße 10): So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst; 18 Uhr, Gottesdienst „Zwischen Torte und Tator“ (1. So. Monat). Do.: 19.30 - 20.30 Uhr, Bibel- und Gebetskreis.

**Freie ev. Gemeinde Fellerdilln:** So.: 10 Uhr, Gottesdienst. Mi.: 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1. im Monat); 19.30 Uhr, Frauenkreativkreis (jd. 2. im Monat). **Freitags:** 17 Uhr, Jungschlar.

**Evg.-Freik. Gemeinde Flammersbach:** So.: 10 Uhr Gottesdienst/Abendmahl – jeden 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. Di.: 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. Fr.: 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- und Jungenjungschlar, 20 Uhr Jugendstunde.

**Ev.-Freik. Gem. Haigerseelbach:** So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Kinderstunde; 11 Uhr, Gottesdienst. Di.: (alle 14 Tage): 10-12 Uhr, Krümelkiste (außer in den Ferien). Mo.: 17.30 Uhr, Jungschlar; 19.30 Uhr, Jugendgruppe. Do.: 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.

**Freie ev. Gem. Offdilln:** So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. Mo.: 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. Di.: 18 Uhr, Jungschlar; 19.30 Uhr, Teen-

kreis. Mi.: 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde.

**Freie ev. Gemeinde Rodenbach:** So.: 10 Uhr, Gottesdienst u. Kinder-Oase; 10 Uhr Bible Art Journaling (1x Monat). Mo.: 10 Uhr, Mutter-Kind-Kreis (2. Montag); Mo.: 18 Uhr, grow! Teenkreis; Di.: 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Mi.: 17 Uhr, Be-treute Lernzeit; Fr.: 14.30 Uhr, Seniorennachmittag (jd. 2. Freitag).

**Ev. Kirche Sechshelden:** So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jedem letzten So. im Monat um 18 Uhr. Mo.: 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH. Di.: 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus. Mi.: 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; Web-Andachten sonntags ab 11 Uhr. Youtube-Kanal für Sechshelden und Manderbach „Geist Reichlich“, : https://www.youtube.com/channel/UCR\_SuWca487OableC-VTmymw

**CVJM/Landesk. Gem. Sechshelden:** So.: 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus. Mi.: 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: Di: 17-18.30 Uhr, Jungschlar CVJM (9-13 Jahre), Vereinshaus. Mi.: 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 Jahre), ev. Gemeindehaus. Do.: 17-18.30 Uhr, Jungschlar CVJM (6-9 Jahre), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 Jahre), Vereinshaus. Fr.: 15.30-17 Uhr, Jungscharsport (9-14 Jahre), Willi-Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14), Thielmann-Halle.

**Freie ev. Gemeinde Steinbach:** So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst. Mo.: 20 Uhr, Chor. Do.: 20 Uhr, Gebetsstunde. Fr.: 19.30, Jugendstunde.

**Freie ev. Gem. Weidelbach:** So. 10 Uhr Gottesdienst; Mo.: 20 Uhr, Frauenkreis, jeden 1. Montag im Monat, Ort nach Absprache; Di.: 19 Uhr Teen-Kreis; Mi.: 20 Uhr Hauskreis; Mi.: 20 Uhr Bibelgespräch, 14-tägig; Do.: 19.30 Uhr Gebetsstunde; Fr.: 9.30 Uhr Krabbelkreis, 14-tägig; Fr.: 15 Uhr Kinderstunde.

**Christl. Gemeinde Steinbach** (Am Stollen): So.: 9.45 Uhr, Mahlfeier; 10.45 Uhr, Predigt (jd. 2. und 4. So. im Monat). Mo.: 19 Uhr, Frauentreffen (jd. 2. Mo. im Monat). Mi.: 20 Uhr, Gebetsstunde. Do.: 19 Uhr, Jugendstunde.

**Kath. Pfarrei Herz Jesu Dillenburg:** Do.: 15.30 Uhr: Kinderchor Gruppe 1., 16.30 Uhr: Probe Gruppe 2. Sa., 8.8.: 18 Uhr Haiger (Vorabendmesse); Gottesdienst-Anmeldung bis zum Donnerstag vor der Messe im Pfarrbüro, Tel. 02771/ 26376-0 oder herzjesu-dillenburg.de; Sommerferienprogramm für Kinder und Jugendliche: Alle Infos unter www.Rockdensommer.church.

## Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:  
Feuer/Unfall/Notfall: **112**  
Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**  
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**  
Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)  
Polizeinotruf: **110 - Polizei: 02771 / 907-0**

## Notdienste

**APOTHEKENNOTDIENST** und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833

**ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST** Dillenburg, Rotebergstr. 2 (in den Dill-Kliniken). Öffnungszeiten: mittwochs: 14.00 bis 22.00 Uhr, freitags: 14.00 bis 22.00 Uhr, samstags 7.00 bis 22.00 Uhr, sonntags von 7.00 bis 22.00 Uhr, Feiertage: 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Informationen zum Ärztlichen Bereitschaftsdienst (ÄBD) finden Sie unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de

**BUNDESWEHR:** Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114

**ZAHNÄRZTE:** Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen. Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 17.00 bis 18.00 Uhr

**AUGENÄRZTE:** Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.

**TIERÄRZTE:** Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.

Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

**KRANKENHÄUSER:** Zum Schutz der Patienten und Mitarbeiter gilt an allen Standorten der Lahn-Dill-Kliniken ein generelles Besuchsverbot. Ein Besuch ist nur noch in medizinisch begründeten Ausnahmefällen möglich.

**SPERR-NOTRUF:** Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

**TELEFONSEELSORGE:** Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr)

**FRAUENNOTRUF:** Hilfefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen)

**FORSTAMT:** Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

**RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:** Tel.: 02773 / 8110

**STADTWERKE:** Tel.: 02773 / 811 811

**FRIEDHOF:** Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertage 11 bis 12 Uhr, Tel.: 0176 / 10811794

## NACHRUF

Wir trauern um Herrn

### Josef Matzke

Mit Josef „Jupp“ Matzke verlieren wir einen pflichtbewussten und hilfsbereiten ehemaligen Feuerwehrkameraden.

Herr Matzke war 41 Jahre in der Einsatzabteilung sehr engagiert.

Dieses Ehrenamt übte er mit großem Engagement und Verantwortungsbewusstsein aus.

Anschließend wechselte er in die Alters- und Ehrenabteilung.

Mit seiner ruhigen und besonnen Art werden wir Herrn Josef Matzke in Dankbarkeit und Anerkennung immer in guter Erinnerung behalten.

Ebenfalls wird die Feuerwehr in Haiger-Rodenbach Herrn Matzke ein ehrendes Andenken bewahren.

**Der Magistrat der Stadt Haiger** gez. Mario Schramm Bürgermeister  
**Freiwillige Feuerwehr Rodenbach** gez. Stephan Stöcklein Wehrführer  
**Freiwillige Feuerwehr der Stadt Haiger** gez. Andreas Dilauro Stadtbrandinspektor

Haiger, im August 2019

## Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe Haiger heute ist am Montag vor Erscheinungstermin.  
Kontakt: haiger-heute@vrm.de

## Abfallinformationen

**Wertstoffhof Haiger** Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa 9.00-14.00 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs sowie Papier, Pappe und Kartonagen aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 Kubikmeter pro Tag und Anlieferer.  
Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen in den Städten und Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.  
Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 0 64 41 4 07 - 18 18, (Mo-Fr 7:30 - 16 Uhr); Internet: www.awld.de  
**Sperrabfall:** Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung, Mail: sperrabfall@awld.de oder telefonisch: Tel. 06441 407-1899 abgeholt.

Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!  
**Elektrogeräte:** Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) dürfen Elektroaltgeräte wegen ihrer schadstoffhaltigen Bauteile nicht über den Rest- oder Sperrabfall entsorgt werden.  
Im Lahn-Dill-Kreis wurden deshalb kostenlose Sammelstellen eingerichtet: **Abfallwirtschaftszentrum**, Am grauen Stein 35614 Aßlar-Bechlingen, Mo.-Fr. 8 -16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8 -12 Uhr (Nov.-März)  
**GWAB Elektrogeräteannahme** Deponie Oberscheld (Kompostwerk) 35688 Dillenburg-Oberscheld, am 2. und 4. Sa. im Monat 9 -14 Uhr  
**GWAB Recyclingzentrum** Westendstraße 15, 35578 Wetzlar, Mo.-Fr. 7.30 -19 Uhr Sa. 10 -14 Uhr

Müllabfuhrtermine vom 03.08. bis 08.08.2020				
	Bezirk	Datum	Datum	Datum
Haiger			04.08.	
Allendorf			04.08.	
Dillbrecht				
Fellerdilln				
Flammersbach			04.08.	
Haigerseelbach				
Langenaubach			03.08.	
Niederroßbach	07.08.			
Oberroßbach	07.08.			
Offdilln				
Rodenbach	07.08.		03.08.	
Sechshelden				
Steinbach	07.08.			
Weidelbach	07.08.			

## IMPRESSUM

**Verlag:** VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschritt für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)  
**Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle:** Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de  
**Anzeigen:** VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de  
**Druck:** VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar  
**Geschäftsführer:** Michael Emmerich, Michael Raubach  
**Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger:** Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)  
**Erscheinungsweise:** wöchentlich donnerstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.  
Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.  
Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

## Ab dem 9. August wieder Gottesdienst

In Haiger gelten weiterhin Einschränkungen

**HAIGER (red)** – Ab dem 9. August finden in der Evangelischen Kirchengemeinde Haiger wieder Präsenzgottesdienste statt - vorerst lediglich in der Stadtkirche. Das hat die Kirchengemeinde mitgeteilt, die lange mit dieser Entscheidung gewartet hat. Die Gottesdienste finden, wie gewohnt, sonntags ab 10.30 Uhr statt. Die Einschränkungen aufgrund der anhaltenden Pandemie sind nach wie vor erheblich und erfordern von allen Gottesdienstteilnehmern guten Willen, Rücksicht und Verständnis füreinander.

Gemeindesang ist weiterhin nicht möglich, auch feiert die Kirchengemeinde bis auf Weiteres kein Abendmahl. Zum Gottesdienst muss ein Mund-Nasen-Schutz (Alltagsmaske) mitgebracht werden, der beim Betreten und Verlassen getragen werden muss. Auf ihrem Platz entscheiden die Gemeindeglieder selbst, ob sie die Schutzmaske anbehalten oder abnehmen. Die Abstandsregeln führen zu einer Höchstzahl von Personen, die an einem Gottesdienst teilnehmen können. Aktualisierte Informationen und Einzelheiten zu den notwendigen Regelungen auf der Grundlage des vom Kirchenvorstand beschlossenen Hygienekonzeptes sind im Internet zu finden unter [www.kirchengemeinde-haiger.de](http://www.kirchengemeinde-haiger.de). Dort ist auch die jeweils aktuell errechnete Höchstzahl von belegbaren Sitzplätzen für die Stadtkirche einzusehen.

Die Kirchengemeinde muss die Kontaktdaten (Name, Adresse, Telefonnummer) aller Menschen, die den Gottesdienst be-

suchen, aufnehmen und einen Monat lang sicher und für Unbefugte nicht einsehbar aufbewahren, um diese Anwesenheitsliste ggf. dem Gesundheitsamt vorlegen zu können. Jeweils nach Ablauf dieser Frist werden die Listen vernichtet. Um das Erfassen der Kontaktdaten zu erleichtern und möglichst im Vorfeld zu erledigen, wird um Anmeldung für einen Gottesdienstbesuch gebeten: telefonisch unter der Nummer 02773/4749 oder per E-Mail: [gottesdienst@kirchengemeinde-haiger.de](mailto:gottesdienst@kirchengemeinde-haiger.de).

**Auch Gottesdienstbesuche ohne vorherige Anmeldung sind möglich - falls es noch freie Plätze gibt!**

Gottesdienstbesuche ohne vorherige Anmeldung sind möglich, allerdings besteht das Risiko, dass, wenn die Höchstzahl erreicht sein sollte, dann leider keinen Einlass mehr gewährt werden darf. Die eingegangenen Anmeldungen werden zuerst berücksichtigt. Sämtliche Gottesdienste werden bis auf Weiteres live übertragen, sodass immer auch die Möglichkeit besteht, den Gottesdienst außerhalb der Stadtkirche zeitgleich auf der „youtube“-Plattform mitzufeuern. Auf der Homepage der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau sind stets die aktuellen Regelungen für den Bereich der Landeskirche zu finden unter [www.ekhn.de](http://www.ekhn.de). Der Kirchenvorstand sowie die beiden Pfarrer Ralf-Arnd Blecker und Andreas Strauch freuen sich sehr darauf, wieder mit der Gemeinde gemeinsam Gottesdienste in der Stadtkirche zu feiern.

## Verein lebensWERT beruft neuen Vorstand

Umfangreiches Angebot in Haiger

**HAIGER (wlu)** – Es hat sich viel getan seit der Vereinsgründung von „lebensWERT“ vor gut acht Jahren: Das Café am Haigerer Marktplatz gehört mittlerweile zum festen Angebot der Stadt. Hinzu kommen verschiedene Aktivitäten, um einsamen und hilfsbedürftigen Menschen zu helfen, wieder besser am Leben teilnehmen zu können.

Aktuell gehören über 40 Ehrenamtliche zum lebensWERT-Team. „Die einen backen Kuchen und Waffeln, andere besuchen einsame Mitbürger, wieder andere bedienen die Gäste im Café, sorgen für ein Rahmenprogramm aus Vorlesungen, Themenabenden oder Musik, arbeiten im Marketing oder der Organisation“, erklärt Initiator und Leiter Axel Hofeditz.

Damit die Arbeit weitergehen kann, wurde der Vorstand für die nächsten vier Jahre neu gewählt: Vorstandsvorsitzender ist nun Gregor Fuchs, der Horst Weiss ablöst. Zusammen mit Thomas

Pfeiffer, der ebenfalls aus dem Vorstand verabschiedet wurde, hatte sich Weiss seit der Gründung des Vereins mit viel Herzblut für die Arbeit von lebensWERT eingesetzt. Ebenfalls zum Vorstand gehören Doris Engel, Erika Peter, Margarete Bernhard und Heiko Brauner.

Während der Corona-Einschränkungen, als die „Tafeln“ schließen mussten, hat lebensWERT einen Einkaufsdienst initiiert. „Dieser Dienst steht den Haigerer Bürgern auch weiterhin zur Verfügung“, unterstreicht Axel Hofeditz. Das Café am Marktplatz hat dienstags und donnerstags ab 13 Uhr wieder geöffnet. „Auch wenn das Café nur eingeschränkt geöffnet ist, bieten wir an allen Wochentagen Gesprächs- und Hilfsmöglichkeiten an – gerne nach Terminabsprache.“

**Kontakt:** lebensWERT, Axel Hofeditz, Tel. 02773/9198050, Mail: [info@lebenswert-hilfe.de](mailto:info@lebenswert-hilfe.de); Web: [www.lebenswert-hilfe.de](http://www.lebenswert-hilfe.de)



Initiator Axel Hofeditz (r.) und der neue Vorstandsvorsitzende Gregor Fuchs. Foto: Walter Lutz

# Ortsgerichtsschöffen bleiben im Amt

Erwin Klein und Michael Hepp machen in Sechshelden weiter

**HAIGER-SECHSHELDEN (öah/rst)** – Das Haigerer Stadtparlament hat den Sechsheldener Ortsgerichtsvorsteher Erwin Klein und den Ortsgerichts-Schöffen Michael Hepp in ihren Ämtern bestätigt. Im Auftrag von Amtsgerichtsdirektor Reinhard Grün überreichte Bürgermeister Mario Schramm die Ernennungsurkunden. Klein macht fünf Jahre, Hepp zehn Jahre weiter.

„Das, was Sie leisten, ist eigentlich unbezahlbar“, sagte Rathaus-Chef Schramm. Die Ortsgerichte, die es in dieser Form übrigens nur in Hessen gibt, ersparten den Gerichten „viel Arbeit und Kosten“.

**Einsatz zahlt sich aus**

„Dieser Einsatz zahlt sich auch für den Bürger aus. Es ist sehr gut, dass es engagierte Menschen wie Sie gibt“, lobte Schramm das Duo. Besonders



Bürgermeister Mario Schramm (r.) freut sich, dass Michael Hepp (l.) und Erwin Klein (M.) im Ortsgericht weiter machen. Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

wichtig sei natürlich die Erfahrung. Darüber verfügt Erwin Klein seit 1979. Der 71-jährige ehemalige Maschinenbautechniker und Konstrukteur ist seit über vier Jahrzehnten dabei und bezeichnete die Tätigkeit im

Ortsgericht als „sehr interessant“. In diesem Jahr habe es überraschend viele Schätzungen von Immobilien gegeben. Außerdem befassten sich die Ortsgerichte zum Beispiel mit Festsetzungen und Erhaltungen von

Grundstücksgrenzen, Beglaubigungen von Unterschriften und Abschriften, Sterbefallanzeigen an das Amtsgericht und der Sicherung von Nachlässen.

2010 erstmals vereidigt wurde Michael Hepp. Der Ortsgerichts-

Schöffe, der für zehn weitere Jahre berufen wurde, arbeitet im Haigerer Rathaus im Fachdienst Finanzen. „Das Ortsgericht ist eine abwechslungsreiche und interessante Arbeit. Wir haben ein gutes Team“, sagte Hepp.

## „Aktive Innenstadt“: Die Homepage ist jetzt online

Informationen über das ISEK-Programm „Aktive Kernbereiche“

**HAIGER (öah)** – Nach Aufnahme in das Städtebauförderprogramm „Lebendige Zentren“ und dem Start des Prozesses zur Erstellung des Integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes können sich Haigerer und Interessierte ab sofort über die Aktivitäten und Veränderungen der Haigerer Innenstadt auf der eigens eingerichteten Internetseite [www.haiger2030.de](http://www.haiger2030.de) informieren.

Neben allgemeinen Informationen zu dem Förderprogramm und dem Fördergebiet berichtet die Stadt über die aktuellen Projekte und deren Status quo. Im Rahmen des Bund-Länder Programms „Lebendige Zentren“ werden in den nächsten zehn Jahren zahlreiche kleinere und größere Projekte zur Aufwertung der Haigerer Innenstadt realisiert.

Vordergründige Ziele dieser Projekte sind die Schaffung vielfältiger, nachhaltiger und zukunftsfähiger Räume durch Erhaltung, Erneuerung und Bele-

bung sowie Teilhabe und Austausch am gesellschaftlichen Leben.

**Unter anderem geht es auch um die Stärkung des lokalen Einzelhandels**

Zudem ist es von großer Bedeutung, den lokalen Einzelhandel zu stärken, um so gemeinsam mit dem Öffentlichen Raum langlebige Begegnungsorte für alle Bürger der Stadt zu schaffen.

Die Arbeitsgrundlage für die Innenstadtentwicklung der nächsten Jahre bildet das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK), das derzeit von der Firma DSK (Deutsche Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH) gemeinsam mit Standort und Kommune erstellt wird. Weitere Informationen zu Zwischenergebnissen und laufenden Projekten erhalten Interessierte künftig über diesen neuen Internetauftritt.

„Nutzen Sie die Möglichkeit, sich aktiv an der Entwicklung



So begrüßt die ISEK-Website ihre „User“.

der Stadt zu beteiligen. Über das Kontaktformular können Sie uns Ihre Anregungen, Ideen und Fragen zusenden. Seien Sie Teil der Stadtentwicklung Haigers!“, heißt es in einer gemeinsamen Presseerklärung des Büros DSK und der Stadt Haiger.

Im Rahmen einer Veranstaltung der Haigerer Stadtentwicklungskommission hatte Bürger-

meister Schramm kürzlich gemeinsam mit dem Büro DSK die Möglichkeiten und Chancen der Stadtentwicklung für die nächsten 10 bis 15 Jahre vorgestellt. ISEK bietet die Chance, von vielen Fördermitteln zu profitieren. Die „Lokale Partnerschaft“ sei dabei ein wichtiger Meilenstein des Programms, weil Experten und Interessierte aus den unter-

schiedlichsten Bereichen der Stadt (Firmen, Vereine, Bürger) dabei mitarbeiten könnten, ihre Stadt zukunftsfähig zu machen. Die Stadtentwicklungskommission wird vollständig in die „Lokale Partnerschaft“ integriert.

Im Blickpunkt stehen etwa 80 Hektar Fläche in der Innenstadt, auf denen rund 2000 Menschen leben.

## Anstieg um 19 Prozent

Verzögerungen bei der Sperrabfall-Abholung möglich

**HAIGER/WETZLAR (red)** – Seit Beginn der Corona-Pandemie sind die Sperrabfallmengen im Lahn-Dill-Kreis anhaltend hoch. Erstmals kann es daher zu Verzögerungen bei den Abfuhrterminen kommen.

„Vereinzelt wird die Acht-Wochen-Frist zwischen Anmeldung und Abholung nicht zu halten sein“, teilt die Abfallwirtschaft Lahn-Dill (AWLD) mit. Das von ihr beauftragte Abfuhrunternehmen „Knettenbrech + Gurdulic“ arbeitet derzeit bis zu 2500 Abholaufträge pro Monat ab und ist dabei verstärkt auch an Samstagen unterwegs.

**In den ersten 6 Monaten kamen 3630 Tonnen Sperrabfall zusammen**

In der ersten Jahreshälfte kamen so im Lahn-Dill-Kreis (ohne Stadt Wetzlar) 3630 Tonnen Sperrabfall zusammen. Das sind 19 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Eine Trendwende ist vorerst



Seit Corona sind die Sperrabfallmengen im Lahn-Dill-Kreis deutlich gestiegen. Foto: AWLD

nicht in Sicht. Die Abfallwirtschaft Lahn-Dill bittet die Bürgerinnen und Bürger deshalb um Verständnis, sollte es bei der Auftragsabwicklung zu Verzögerungen kommen.

Auch sollten vermeidbare Entrümpelungen möglichst aufge-

schieben werden.

**Entrümpelungen sollten aufgeschoben werden**

Mehr Informationen zur Abfallentsorgung im Lahn-Dill-Kreis: [www.awld.de](http://www.awld.de).

## „Hütte am Berg“ öffnet wieder

**HAIGER-ALLENDORF (red)** – Am Sonntag (2. August) ab 14.30 Uhr gibt es wieder Kaffee und Kuchen in der „Hütte am alten Berg“ in Allendorf (nahe Sportplatz). Unter Beachtung der gültigen Corona-Vorschriften sind alle Gäste herzlich willkommen, jeder sollte einen Mund-Nasen-Schutz tragen. Wenn das Wetter mitspielt, werden sich die Besucher überwiegend im Freien aufhalten. Die Gastgeber werden wegen der besonderen Situation die Gäste bedienen und dabei besonderen Wert auf die Einhaltung der Hygienevorschriften legen. Die Allendorfer „Steckemänner“ freuen sich sehr auf viele Besucher.

## Geführte Wanderung am Steig

**REHE (red)** – Die beliebten geführten WesterwaldSteig-Wanderungen mit Wanderführer Josef Rütth und anderen Wegepaten starten wieder: Aufgrund der Corona-Pandemie wurden die letzten Veranstaltungen seitens des Westerwald-Touristik-Service verschoben. Der erste Nachholtermin steht nun fest: Am Samstag (22. August) erwartet die Wanderer der rund 19 Kilometer lange Abschnitt vom Hofgut Dappriech (Holzbachschlucht) bis nach Rehe. Treffpunkt ist um 9 Uhr das Christliche Gästezentrum in Rehe (Heimstraße 49). Parkmöglichkeiten bestehen bei der Firma ABUS. Die Tour dauert etwa sechs Stunden, zu bewältigen sind rund 300 Höhenmeter im Anstieg. Eine Abschlusseinkehr ist im Christlichen Gästezentrum möglich. Vom Treffpunkt aus werden die Wanderer mit dem Bus zum Hofgut Dappriech gebracht und wandern von dort zum Zielort zurück. Die Kosten betragen fünf Euro pro Teilnehmer. Highlights sind der Secker Weiler, die drei Kaisereichen, der Hexenbaum sowie das Bet- und Schulhaus in Rehe. Corona-Maßnahmen müssen eingehalten werden. Gewandert wird ohne Mund- und Nasenschutz. Teilnahme nur mit Anmeldung unter [mail@westerwald.info](mailto:mail@westerwald.info) oder 02602/3001-0.

# Schulwoche unter Corona-Bedingungen

Offdillner Vorschulkinder befassten sich mit Vulkanen, suchten Schätze und absolvierten eine Erlebnis-Wanderung



## Traktortransporter gestoppt

**HAIGER (pol)** – Der Regionale Verkehrsdienst Lahn-Dill musste jetzt in Haiger einen Traktortransport stoppen und an Ort und Stelle beenden, weil die Ladung die zulässige Fahrzeugbreite des Transporters überschritt und der Fahrer keine Sondererlaubnis hatte. Aufgefallen war der Transporter, weil einer der breiten Traktoren von hinten zu sehen war und sich die Seitenplanen des Anhängers von vorne bis hinten ausbeulten. Die Polizei leitete gegen das Unternehmen ein sogenanntes „Verfallverfahren“ (geldwerter Vorteils aufgrund des unzulässigen Transports) ein und untersagte die Weiterfahrt. Der Unternehmer muss mit einer Geldbuße in Höhe von bis zu 2600 Euro rechnen.  
Foto: Polizei Dillenburg

## HAIGER-OFFDILLN (öah) –

Eine etwas andere Schulwoche konnten die Vorschulkinder der Kindertagesstätte Offdilln erleben. Die Erzieher/innen hatten eine besondere Idee, um den Vorschulkindern etwas von dem zu ermöglichen, das sie auf Grund der seit März andauernden Corona-Pandemie verpasst hatten. Im Mai findet in der Regel eine Schulwoche in der Grundschule Dillbrecht statt, diese musste leider ausfallen. Damit die Schulkinder aber einen kleinen Einblick in den Schulalltag bekommen konnten, hatten die Erzieher kurzerhand eine Schulwoche in der Kindertagesstätte organisiert.

## In der Grundschule die neuen Lehrer kennengelernt

Auf dem Stundenplan für die Kinder gab es verschiedene Aktionen. Angefangen vom Experi-



Viel Spaß hatten die Kinder bei der Dorfrallye.



Auch die unterschiedlichen Aufgaben kamen gut an.

ment eines Vulkanausbruchs, Sägen eines Knobelspiels, einer Wanderung mit Erlebnisstationen und einem Überraschungspicknick, das zwei Mütter für die Kinder organisiert hatten. Ziel

der Wanderung war die Grundschule in Dillbrecht. Dort hatten die Kinder die Möglichkeit, ihre neue Lehrerin kennen zu lernen und sich die Schule einmal anzusehen.

Den Höhepunkt der Schulwoche bildet der Abschlussvormittag mit Dorfrallye, Schatzsuche, Autokino und einem gemeinsamen Mittagessen. So konnte trotz Corona eine schöner Abschluss

und eine Erinnerung für die Vorschulkinder geschaffen werden. Das Kindergartenteam wünschte allen Schulkindern und ihren Familien einen guten Start und eine schöne Schulzeit.

## „Faszination Glocken“

**SINN (red)** – „Faszination Glocken“ ist der Titel einer halbtägigen Fahrt im Naturerlebnis-Programm des Lahn-Dill-Berglandes. Dazu gehört eine Besichtigung der Glocken- und Kunstgießerei Rincker in Sinn. Auf dem Programm am 27. August (Donnerstag, 13 Uhr) stehen ferner eine Führung durch das Glockenmuseum auf der Burg Greifenstein sowie die Besichtigung der mittelalterlichen Dorfkirche und des Glockenturmes in Ballersbach. Die Tour dauert etwa fünf Stunden und beginnt am Bahnhofsvorplatz in Herboren. Die Kosten betragen 39 Euro pro Person inklusive Bustransfer, Führungen und der Eintrittsgelder.

Eine Anmeldung ist erforderlich bei Dr. Jörg Wegerhoff, Telefon: 0172-1748810, E-Mail joergwegerhoff@gmx.de

## Den Wald entdecken

Den Wald entdecken und erleben können Interessierte am 16. August (Sonntag, 15 Uhr) in Eibelshausen. Auf einem 3,5 km langen Rundweg können Naturschönheiten entdeckt werden. Info/Anmeldung: Silke Fuchs, Tel. 02774/52145



## Leistungs- und Straßenbau in der Turmstraße in Weidelbach

**HAIGER-WEIDELBACH (öah)** – Ab Anfang August werden Baumaschinen das Bild in der Turmstraße in Weidelbach bestimmen. Im Bereich der rund 100 Meter langen Straße sind Leistungs- und Straßenbaumaßnahmen geplant. Im Mittelpunkt der geplanten

Arbeiten stehen die Erneuerung der maroden, etwa 60 Jahre alten Kanalleitungen, die Erneuerung der Wasserleitung sowie eine grundsätzliche Erneuerung der Straße. Wie das Bauamt der Stadt Haiger mitteilte, sollen die Arbeiten Anfang August (Kalender-

woche 32) beginnen. Gebaut wird voraussichtlich bis Ende September. Die Kosten der Gesamtmaßnahme betragen etwa 170.000 Euro. Die Anlieger werden an den Straßenbaukosten beteiligt.

Foto: Hannig/Stadt Haiger



## Kräftemessen ohne Gewinnen und Verlieren

**HAIGER (öah)** – Die Schwertkampf-Aktion des Ferienprogramms hatte zum Ziel, den Kindern Achtsamkeit, Bewegung und Respekt im Kampf zu vermitteln. Unter der Leitung der Mitarbeiter Joshua Bremer (Lahn-

Dill-Kreis) und Mark Wirth (Stadtjugendpflege Haiger, PaJu) übten die Teilnehmer in der Stadthalle, mit dem Schaumstoffschwert umzugehen. Der Schwierigkeitsgrad reichte dabei von einer Aufwärmübung bis hin zu

komplexeren Aufgaben und Spielen. Zuletzt kam noch ein Schaumstoffschild dazu. Die Kinder hatten großen Spaß an dem ungewöhnlichen Programm.

Foto: Stadtjugendpflege Haiger

## Amtliche Bekanntmachungen



### Bauleitplanung der Stadt Haiger

#### • Bebauungsplan „Über dem Kirlenweg/Faulcheswies“, Gemarkung Rodenbach

hier: Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB (Entwurfsoffenlage)

Der Magistrat der Stadt Haiger hat in seiner Sitzung am 20.07.2020 die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs.2 BauGB für den Entwurf des Bebauungsplanes „Über dem Kirlenweg/Faulcheswies“ angeordnet. Während des o.g. Zeitraumes hat jedermann die Möglichkeit zur Einsichtnahme und zur Information über die allgemeinen Ziele und Zwecke des Bebauungsplanes und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung sowie die Gelegenheit zur Erörterung und Äußerung von Anregungen und Hinweisen.

Montag, dem 10. August 2020 bis einschl. Freitag, dem 18. September 2020

während der Dienststunden im Rathaus in 35708 Haiger, Marktplatz 7, am Empfang im Foyer, öffentlich aus. Das Rathaus ist während der Pandemie zu den normalen Öffnungszeiten geöffnet. Die Öffnungszeiten sind:

Montag bis Mittwoch von 7.00 Uhr bis 12.30 Uhr und von 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr  
Donnerstag von 7.00 Uhr bis 12.30 Uhr und von 13.30 Uhr bis 18.00 Uhr  
Freitag von 7.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Grundsätzlich wird für die Einsichtnahme um vorherige telefonische Anmeldung aus Sicherheitsgründen gebeten.

Nach telefonischer Terminvereinbarung kann die Einsicht auch außerhalb der o.g. Zeiten vorgenommen werden.

Stellungnahmen können unter bauamt@haiger.de und auf postalischem Weg an den Magistrat der Stadt Haiger, Marktplatz 7, 35708 Haiger abgegeben oder bei der Stadtverwaltung Haiger zu Protokoll gegeben werden.

Die Planunterlagen können entsprechend § 10a (2) BauGB zudem über das zentrale Internetportal des Landes Hessen ([www.bauleitplanung.hessen.de](http://www.bauleitplanung.hessen.de)), auf der Homepage der Stadt Haiger ([www.haiger.de/Rathaus&Politik/AmtlicheBekanntmachungen](http://www.haiger.de/Rathaus&Politik/AmtlicheBekanntmachungen)) eingesehen und abgerufen werden.

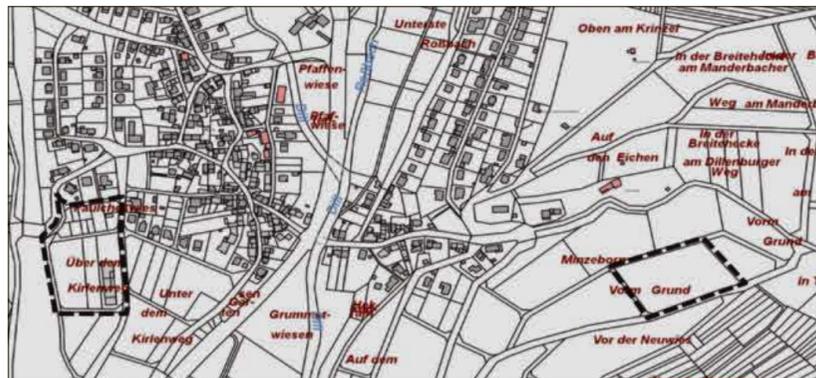
Stellungnahmen können unter bauamt@haiger.de und auf postalischem Weg an den Magistrat der Stadt Haiger, Marktplatz 7, 35708 Haiger abgegeben oder bei der Stadtverwaltung Haiger zu Protokoll gegeben werden.

Es wird darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist abgegeben werden können und, dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können.

Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes „Über dem Kirlenweg/Faulcheswies“, Gemarkung Rodenbach beinhaltet folgende Flurstücke:

Flur 2: 85 (Weg), 91 tlw. (Weg), 92, 93/1, 93/2, 94, 95, 96/1, 96/2, 97, 98, 100,  
Flur 13: 84 tlw. (Weg), 87 (Weg), 88/1, 88/2, 89 und 90 (Weg) (Geltungsbereich 1; ca. 1,5 ha) sowie in Flur 13 das Flurstück 235/2 (Geltungsbereich 2/Ausgleichsfläche; ca. 1 ha). Alle Flurstücke liegen in der Gemarkung Rodenbach.

Der Geltungsbereich geht aus folgender Abbildung hervor:



Im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung wurden folgende, umweltbezogene Stellungnahmen/Informationen vorgelegt:

DB Immobilien:	Hinweise zur Bepflanzung und zu Immissionen sowie zur Entwässerung.
Lahn-Dill-Kreis Abt. Umwelt, Natur und Wasser:	Hinweise zur Entwässerung und zum Bodenschutz. Keine Wasserschutzgebiete, keine Überschwemmungsgebiete, keine Gewässer.
Lahn-Dill-Kreis, Abt. für den ländlichen Raum:	Zustimmung unter der Voraussetzung, dass keine weiteren landwirtschaftlichen Grundstücke überplant werden.
Regierungspräsidium Gießen, Dz. 31:	Hinweise zum Nachweis des Bedarfs zur Eigenentwicklung des Stadtteils Rodenbach.
Regierungspräsidium Gießen, Dez 41.3:	Hinweis zur Sicherstellung der ordnungsgemäßen Entwässerung.

Als umweltrelevante Informationen liegt darüber hinaus ein Umweltbericht vor in dem u.a. Aspekte der betroffenen Schutzgüter, der zu erwartenden Umweltauswirkungen, des besonderen Artenschutzes sowie der Vermeidung von Eingriffswirkungen behandelt sind.

Es wird auf darauf hingewiesen, dass vorgelegte Stellungnahmen zum Vollzug der Abwägung nach § 1 (7) BauGB in öffentlicher Sitzung behandelt werden. Die Daten stellungnehmender Bürger werden dauerhaft gespeichert.

## OloV: Perspektive für Jugendliche

Berufliches Orientierungsprogramm wird „15“

**HAIGER/DILLENBURG (ihk)** – Intensive Beratung verkürzt den Weg von der Schule in die Berufsausbildung erheblich. Dafür steht das berufliche Orientierungsprogramm „OloV“ – ein gemeinsames Projekt des Landes Hessen, den Kommunen, Kammern, Wirtschaftsverbänden, Gewerkschaften und der Arbeitsverwaltung – das in diesem Sommer 15 Jahre alt wird. „Mit dem Programm haben wir es in den vergangenen Jahren geschafft, die Anzahl der Jugendlichen, die nach der Schule ohne Perspektive sind, deutlich zu reduzieren“, sagt Andrea Kraft, Referatsleiterin Fachkräftenachwuchs bei der IHK Lahn-Dill und OloV-Regionalkoordinatorin.

OloV steht für „Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang zwischen Schule und Beruf“. „Wenn es um den Übergang von der Schule ins Berufsleben geht, ist OloV eines unserer Aushängeschilder, denn es hilft jungen Menschen dabei, den Job zu finden, der zu ihnen passt“, erklärte Hessens Kultusminister Alexander Lorz. „Indem wir Schülern im Rahmen unserer beruflichen Orientierung frühzeitig Perspektiven in unseren hessischen Zukunftsbranchen aufzeigen, beugen wir Ausbildungsabbrüchen vor und sichern die Attraktivität unseres Wirtschaftsstandorts.“

Als OloV 2005 ausgearbeitet wurde, fehlte es an Ausbildungsstellen. Verantwortliche aus Poli-

tik und Wirtschaft beschlossen deshalb eine Strategie, um Jugendliche besser auf die Ausbildung vorzubereiten und sie früh bei der Auswahl des Berufswegs zu unterstützen. Dazu wurden Qualitätsstandards formuliert und regionale Strukturen aufgebaut. Heute findet berufliche Orientierung an allen hessischen Schulen statt, 28 regionale Netzwerke bemühen sich, Jugendlichen eine berufliche Perspektive in der Region zu bieten. Dies trägt zur Fachkräftesicherung und damit letztlich zur Zukunftsfähigkeit einer Region bei. Im Ausbildungsjahr 2019/20 waren noch 16.130 Jugendliche im Übergangsbereich – 30 Prozent weniger als zehn Jahre zuvor.

Der hessische Wirtschaftsminister Tarek Al-Wazir würdigte mit Lorz die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten: „Auch in Zeiten von Corona werden gut ausgebildete Fachkräfte benötigt. Die OloV-Strukturen helfen uns, junge Menschen bestmöglich auf den Beruf vorzubereiten und tragen damit auch zur Stabilisierung der Wirtschaft bei. Jugendliche sollten gerade jetzt ihre Chancen nutzen, Beratungsangebote aufsuchen und sich auf offene Ausbildungsstellen bewerben.“

OloV wird gefördert aus Mitteln des Hessischen Wirtschaftsministeriums, des Kultusministeriums und der Europäischen Union – Europäischer Sozial-

**Vor 75 Jahren endete der Zweite Weltkrieg. Sechs Jahre lang wüteten die Kämpfe. Auch in Haiger und den heutigen Stadtteilen hat der Krieg seine Spuren hinterlassen. Die Stadtverwaltung hatte Zeitzeugen und Geschichtsinteressierte aufgerufen, Berichte oder Augenzeugenschilderungen aus dieser für viele prägenden und leidvollen Zeit einzureichen. Zahlreiche Texte gingen ein. Bürger berichten von Leid, Entbehrungen und Bomber-Angriffen. Wir veröffentlichen die Berichte unter der Überschrift: „Als der Krieg nach Haiger kam.“**

**Von Rudolf Rockensüß**

Im August 1939 herrschte ein drückendes Ahnen und Warten in unserem Ort. Überhebliche Reden des Führers im Radio und Fernsehreden konnten nicht über den Ernst der Lage täuschen, hatte doch die ältere Generation den großen Weltkrieg 1914-18 schon erlebt. Unser damaliger Lehrer Otto Kretzer wurde am 22. September 1938 zum Infanterie-Regiment 36 nach Friedberg einberufen, und da er Zugführer war, als Ortskommandant nach Koslitz im Sudetenland abkommandiert. Nach der Besetzung kam er im Oktober 1938 wieder zurück und versah den Schuldienst weiter.

Die Einwohnerzahl betrug bei Kriegsbeginn 478 Personen. Der damalige Bürgermeister war Karl Kunz. Es erfolgten nun die Einberufungen der Väter und Söhne, einzelne sogar bei Nacht. Schwere Herzen nahmen sie Abschied von der Stille ihres Dörfchens und stellten sich siegesbewusst in die Reihen ihrer Kameraden. Aufregende Tage erlebte unser Ort, war doch gerade Erntezeit. Die Schulkinder und die Bewohner mussten jeden Mittwoch Kartoffelkäufer-Larven ablesen. Das Heu war geerntet, ebenfalls das Getreide.



Als der Krieg nach Haiger kam

Artikelserie zum Zweiten Weltkrieg

Die Ernährung des Volkes musste gesichert werden, und da viele Männer eingezogen waren, musste die Feldarbeit von den Daheimgebliebenen mitverrichtet werden.

Am 29. November bekam Rodenbach die erste Einquartierung. Es war der Stab eines motorisierten Schützenregiments, 80 Mann stark. Der Kommandeur und ein Oberstleutnant mit Bursche wurden in der Schule einquartiert. Die Bevölkerung wurde zum Luftschutz aufgefordert. Eine Handspritze musste in jeder Familie sein. Die Keller wurden zu Luftschutzräumen eingerichtet und im „Hiesterdorf“ wurde ein alter Bergwerkstollen zum Schutzraum ausgebaut. Die erste Trauernachricht traf ein, Richard, Sohn von Wilhelm Kempfer, war gefallen.

Die Verdunklung abends wurde geboten. Die Parteilisten SA und SS überwachten das. Jeder geringste Lichtschimmer wurde bestraft. Die Einwohner mussten Decken und Bretter vor den Fenstern anbringen. Feindliche Aufklärungsflugzeuge überflogen uns fast jeden Abend. Es wurden Splittergräben gegraben.

Die zweite Trauernachricht traf ein. Wilhelm Pfaff war gefallen. Ihm folgten bis 1945 noch 35 Väter und Söhne, zwei starben an Kriegsleiden. Die Gemeinde hat zu ihrem Andenken eine Gedenktafel auf dem Friedhof errichtet. Im Dorf ging die Arbeit weiter. Teils wurden Gefangene eingesetzt. Lebensmittel, Schuhe und Kleider waren rar und wurden nur auf Karten und Bezugsscheine ausgegeben. Sogar Möbel wurden nur auf Bezugsschein geliefert.

**Das Volk wurde unter Druck gesetzt**

Das Volk wurde unter Druck gesetzt, der Versammlungsraum an der Bahnhofstraße war geschlossen und die Kasse beschlagnahmt worden. Auch die in Haiger ansässigen Juden verließen die Stadt für immer. Das Kriegsjahr 1941 forderte drei Gefallene. Das Kriegsjahr 1942 forderte keine Opfer. Inzwischen näherten sich unsere Truppen Stalingrad, und das erste Opfer wurde Erich Heinz. Erich Heinz und Walter Diebel fielen im Januar 1943 vor Stalingrad.

**Im Jahr 1944 gab es besonders viele Opfer aus Rodenbach zu beklagen**

Das Haupt-Verlustjahr war 1944, wo am 5. Januar Emil Schmidt als Erster fiel. Ende 1943 war Hans Rehklau als Marinesoldat im Schwarzen Meer untergegangen. Allein 18 Männer und Söhne fielen im Jahr 1944. Viele bekamen noch mal Urlaub von der Front und ahnten nicht, dass sie ihre Lieben danach niemals wiedersehen würden. Die Aufklärungsflüge abends und nachts wurden immer stärker, aber niemand ahnte, was uns bevorstand.

In Siegen waren schon Bomben am hellen Tag gefallen. Der Luftkrieg rückte mit seinen Schrecken näher, und Ende August



**Maria Menges und Lina Steiner beim Ausheben eines Splittergrabens.** Foto: Archiv Rockensüß

der „Obersten Dilln“ aus den ersten amerikanischen Jäger im Tiefflug unseren Ort überfliegen und einen auf dem Bahnhof Dillbrecht stehenden Waggon mit Sauerstoffflaschen in Brand schießen. Der Wiesengrund war voller Leute, die Grummet (Viehfutter) machten, und bevor man wusste, was geschah, war schon alles vorbei. Die Leute schrien und flüchteten in Deckung.

Einige Tage danach überflogen uns zur Mittagszeit wieder schwere Verbände zum Großangriff auf Kassel. Ein Bomber war defekt und warf seine Bomben vor dem „Schmitthain“ in die Wiesen und teils in die Fichten. Leute, die am Grummet machen waren, waren zum Essen nach Hause gegangen und blieben verschont. Es waren 13 kleinere Bomben, die nur Erdschaden anrichteten.

**Die Leute schrien und flüchteten in Deckung**

Von nun an ereignete sich fast jeden Tag etwas. Entweder wurden Lokomotiven beschossen oder Züge oder Nachbarorte. In der nachfolgenden Kartoffelernte war es besonders schlimm. Da die Flieger keine Gegenwehr bekamen, waren sie dreist und flogen tief und beschossen alles, was ihnen in die Augen kam. Auch unser Bahnhof wurde mit Bordwaffen beschossen. Bei der Kartoffelernte wagte man sich kaum in offenes Feld, und oft mussten wir im Kartoffelkraut oder im nahen Wald Deckung suchen. Besonderes Ziel war die Bahn, und ca. 35 Lokomotiven wurden beschossen, teils zerstört, nicht mehr fahrbar oder angeschossen. Besonders schlimm war es bei Munitionszügen, die die Strecke laufend befuhren. Beim Bahnpersonal galt die Strecke Rodenbach als die gefährlichste. Trotzdem wurde niemand ernstlich verletzt.

Auffallend war, dass sich das Zugvieh bei den Angriffen ruhig verhielt. Die Leute mussten das Vieh auf den Äckern stehen lassen und Deckung suchen, da auf einzelne Personen sogar geschossen wurde. Laufend kamen Nachrichten von Gefallenen, und auch die ersten Evakuierten aus den zerbombten Städten trafen ohne Hab und Gut ein. Die Leute mussten Platz machen für die schwer Betroffenen, wo mancher seine Lieben tot in den Bombentrümmern zurücklassen musste.

Die Fenster mussten verdunkelt werden, und die Feuerwehr wurde zur Einsatztruppe ernannt. In den Nachbarstädten Haiger und Siegen, in den Dörfern Gusterhain oder Niederscheld fielen Bomben, gab es Tote und Trümmer. Am 19. November 1944, einem Sonntag, stand auf dem Bahnhof ein Güterzug. Es war ein sonniger Tag. Britische Flugzeuge, im Volksmund Doppelrumpf genannt, jedes mit zwei schweren Bomben beladen, flogen den Ort gegen 3 Uhr nachmittags von Südosten herkommend im Tiefflug an. Man konnte die schweren Bomben sowie auch das Ausklinken von unten

staunen versetzte. Die Häuser wurden nur dürrig repariert, da kein Dachblech zu haben war. Schwere Bomber überflogen uns Tag für Tag, Jäger und Aufklärer ebenfalls. Sie schossen auf fahrende Züge und Lokomotiven. Sogar das täglich fahrende Milchauto wurde unter Beschuss genommen.

Am 16. Dezember 1944 um die Mittagszeit war dann der erste Großangriff auf Siegen. Man hörte hier die Einschläge und Siegen und Umgebung erlebten Furchtbare, auch viele Tote. Es gab täglich Fliegeralarm, und die Leute suchten in Kellern und Splittergräben Schutz. Im „Hiesterdorf“ war ein alter Bergwerkstollen zu einem Luftschutzraum ausgebaut worden. Die Leute packten ihre wertvollsten Sachen unter die Arme und verbrachten die meiste Zeit im Stollen. Das Wetter war sehr mild in diesem Winter. Am 1. Februar 1945 abends zwischen 7 und 8 Uhr folgte der zweite Großangriff auf Siegen, der die Stadt fast restlos einäscherte. Es gab viele Tote, und ein Militärzug, der vor Siegen-Ost stand, wurde vernichtet. Auch auf Haiger erfolgten viele Angriffe, die meisten in der Nähe der Bahn. Auch die Eisenbahnbrücke beim Haigerer Bahnhof wurde bombardiert und brach ein. Außer den Angriffen von Tieffliegern auf die Bahn, hatte Rodenbach etwas Ruhe.

Am 15. März 1945 überflogen uns Geschwader auf Geschwader. Jäger schossen das Wohnhaus und die Scheune des Willi Heinz in Brand. Die Motorspritze wurde eingesetzt, und das Wohnhaus zum Teil gerettet. Die Leute befanden sich im Stollen und im Splittergraben und nur einige beherrzte Männer löschten das Feuer. Während der Löscharbeiten überflogen uns Jagdflieger im Tiefflug und versetzten uns in Angst und Schrecken.

Am 18. März begann eine Schießerei mit Bordwaffen, und um halb 3 Uhr ging die Scheune des August Wickel und August Jung in Flammen auf. Die Motorspritze konnte nicht eingesetzt werden, da das vorrätige Benzin gestohlen worden war. Wir mussten mit dem Sauger, einer Handspritze, löschen, konnten aber die Scheune des Karl Dittmann retten. Die nächsten Tage überflogen uns kleinere Verbände („Marauder“) und warfen in Niederscheld und auch in Haiger Bomben.

**Brand- und Sprengbomben im „Hiesterdorf“**

Am 19. März 1945 abends halb 7 Uhr erfolgte der nächste Angriff. Schnelle Jagdflieger, von Westen kommend, warfen Bomben auf die „Unterste Roßbach“ in die Wiesen. Zu gleicher Zeit fielen aber auch Brand- und Sprengbomben ins nahe „Hiesterdorf“. Dieses Geschwader hatte schon vorher Bomben im Siegerland geworfen. Wohnhaus und Scheune des Heinrich Menges I. gingen in Flammen auf. Das Wohnhaus des Gustav Philipp wurde stark beschädigt. Die Scheune des Heinrich Menges II. ging in Flammen auf, sein Wohnhaus erhielt einen Volltreffer. Der im Keller und Splittergraben Schutz suchende Heinrich Menges I., seine Ehefrau Katharina Menges sowie seine Tochter Hedwig Menges waren auf der Stelle tot. Die drei Leichen wurden in drei von mir (Rudolf Rockensüß) hergestellte Särge gelegt und morgens um halb sieben beerdigt. Die Särge wurden nebeneinander in ein Grab gesetzt. Während der Beerdigung mussten wir laufend vor Tieffliegern Deckung suchen.

**Wird fortgesetzt.**

## Polizei-Infos für die Senioren

Broschüren für die Pflegedienste

**HAIGER/DILLENBURG (pol)** – Enkeltrick und andere Betrüge - immer wieder werden ältere Menschen Opfer von skrupellosen Gaunern. Mit Unterstützung der mittelhessischen Pflegedienste erreicht die Polizei gerade 10.000 Senioren mit einer Info-Broschüre. 10.000 Menschen, die so hoffentlich vor den perfiden Taten geschützt werden können.

Normalerweise halten die Kriminalpolizeilichen Berater des Polizeipräsidiums Mittelhessen über zahlreiche Vorträge. Kernthema ist hier, neben dem Einbruchschutz, vor allem der Schutz älterer Menschen vor Betrügern. Durch die im Herbst 2019 von den Kriminalpolizeilichen Beratern ins Leben gerufene Präventionskampagne „Pfiffing im Alter - Sicherheit kennt keine (Alters-) Grenzen!“ konnten bereits viele Menschen durch Vorträge über spezielle Betrugsaschen informiert und so sensibilisiert werden.

Vortragsveranstaltungen waren in letzter Zeit situationsbedingt leider nicht möglich. Da aufgrund von Corona das öffentliche Leben, insbesondere was die Zusammenkünfte größerer Menschengruppen betrifft, stark eingeschränkt war und ist, haben sich die Kriminalpolizeilichen Berater des Polizeipräsidiums Mittelhessen einen anderen Weg einfallen lassen.

Betrüger haben sich sehr schnell auf die veränderte Situation eingestellt. Neben den altbekanntesten Enkeltrickbetrügerinnen und den falschen Polizeibeamten traten die Betrüger beispielsweise schnell als angelegliche Mitarbeiter des Gesundheitsamtes auf. Es ist also absolut wichtig, die älteren Menschen gerade auch jetzt zu erreichen und vor den Straftätern zu warnen.

Es stellte sich jedoch die Frage, wie dies möglich ist, ohne die Gesundheit der Menschen zu gefährden. Es bot sich eine schriftliche Information an. „Im Alter sicher leben“, heißt diese Broschüre, in der alle gängigen Kriminalitätsphänomene zum Nachteil älterer Menschen verständlich dargestellt werden.

Um die Info-Broschüre genau denjenigen zur Verfügung zu stellen, die tagtäglich mit den potentiellen Opfern der Betrugsaschen im Kontakt sind, setzte die Polizei auf die Unterstützung der mittelhessischen mobilen Pflegedienste. Sie genießen ein hohes Vertrauen bei den Senioren und können so die Präventionsbotschaften nachhaltig übermitteln.

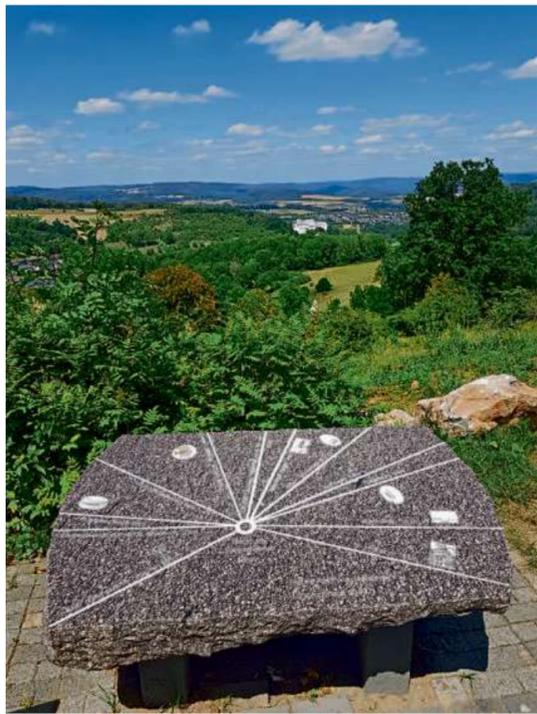
Die Kriminalpolizeilichen Berater schrieben fast 200 Pflegedienste an und baten um Unterstützung. Die Resonanz war riesig. 10.000 Broschüren für entsprechend 10.000 zu pflegende ältere Menschen forderten die Pflegedienste zur Übergabe an ihre Kunden an.

10.000 Mal ein Grund für die Polizei, um den Pflegern einmal mehr für ihre Arbeit und ihr Engagement in diesen schwierigen Zeiten zu danken! 10.000 weitere Menschen, die nun hoffentlich so gut informiert sind, dass sie nicht auf die Betrüger hereinfallen. Bei Bedarf können Pflegedienste gerne jederzeit mit den Beratungsstellen des Polizeipräsidiums Kontakt aufnehmen, sich informieren oder weiteres Präventionsmaterial anfordern. Natürlich gilt dieses Angebot auch für weitere Organisationen, Vereine und Privatpersonen, die gerne die Präventionsarbeit unterstützen und ältere Bekannte oder Verwandte vor Betrügern schützen möchten.

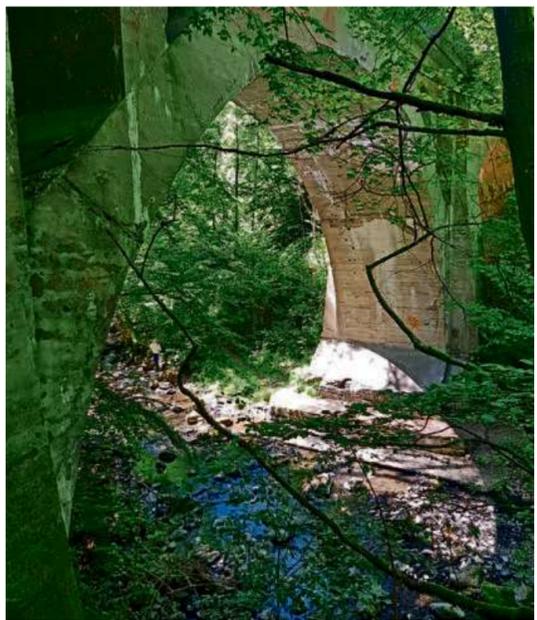
**Kontakt:** beratungsstelle.ppmh@polizei.hessen.de.

# Dunkle Höhlen und sonnige Höhen

Der Rundweg „Breitscheider Höhlentour“ hat ganz viel mit Langenaubach zu tun



An der Blockhütte „Zu den wilden Weibern“ bietet sich eine wunderbare Fernsicht. Foto: Christian Pulfrich



Das Aubachtal besticht durch seinen wildromantischen Charme. Foto: Christian Pulfrich



Folgt man der Markierung – einem weißen liegenden R auf schwarzem Grund – öffnen sich immer wieder tolle Ausblicke auf das Dilltal. Foto: Christian Pulfrich

Der Rothaarsteig ist einer der beliebtesten Fernwanderwege Deutschlands. In den vergangenen Jahren wurden zusätzliche Rundwege entwickelt, die den Hauptweg ein Stück streifen, ehe sie lokale Wanderhöhepunkte zeigen. Im Haigerer Stadtgebiet gibt es zwei solcher „Rothaarsteig-Spuren“: Die „Dill-Bergtour“ bei Offdilln und Dillbrecht führt auf die Tiefenrother Höhe und in den Hauberg, die „Breitscheider Höhlentour“ zeigt dunkle Höhlen und sonnigen Höhen – und startet in Langenaubach

Von Christian Pulfrich

Los geht es am Wanderportal am Parkplatz „Wildweiberhäuschen“ (zwischen Langenaubach und Breitscheid), der Weg geht eben zum ersten Höhepunkt: Der Langenaubacher Blockhütte mit einem fantastischen Ausblick über den Stadtteil in Richtung Kernstadt. Nun steigt der Wanderer ab zum Aubach. Man sollte nicht verpassen, einen Abstecher zum Tunnelportal des Eisenbahntunnels zu machen: Früher durchfuhren Züge von Haiger kommend den Tunnel, um nach Breitscheid zu kommen, heute ist er – vor allem für Kinder – ein gruselig-schöner Hingucker.

Das Aubachtal besticht durch seinen wildromantischen Charme

Von hier an geht es moderat, aber stetig bergauf: Das Aubachtal besticht durch seinen wildromantischen Charme. Ebenfalls etwas abseits, aber auf keinen Fall zu verpassen: Der Eingang in den ehemaligen Basaltsteinbruch. Der Wanderer genießt beim Aufstieg die leuchtenden Farben der Natur, die Stille und das gelegentliche Plätschern von Bächlein und Rinnsalen. Es geht vorbei am „Waldhaus Kahlesheim“, ehe sich die Charakteristik der Landschaft verändert und weiter wird – wir haben das Westerwaldplateau erreicht. Über breite, sonnige Wege geht es Richtung Breitscheid: Rinder weiden links des Weges, immer wieder hat man tolle Fernblicke. Der Wanderer durchläuft Breitscheid, um in Richtung der Höhlen weiterzulaufen. Folgt man der Markierung – einem weißen liegenden R auf schwarzem Grund -, öffnen sich immer wieder tolle Ausblicke auf das Dilltal. Nun erreicht man die Schau-



Die Kleine und Große Steinkammer sind außergewöhnliche Sehenswürdigkeiten. Foto: Christian Pulfrich



Leben, wo andere Leute Urlaub machen: Das Westerwaldplateau ist wunderschön. Foto: Christian Pulfrich

höhle „Herbstlabyrinth“, wo es steil bergab geht: Man durchwandert die Gasseschlucht in Richtung Erdbach (Achtung: Derzeit ist die Schlucht gesperrt. Man sollte den eigentlichen Rückweg zu den beiden Steinhöhlen aber auf jeden Fall laufen und den gleichen Weg zurücknehmen). Es geht vorbei an der Erdbacher Grillhütte zum Austritt des Erdbachs unterhalb der Schlucht. Erdgeschichtlich Interessierte können sich auf diesem

Teil informieren: Zahlreiche Tafeln vertiefen die Kenntnis über die geologischen Besonderheiten dieses Fleckchens Erde.

14,5 tolle Kilometer

Nun geht es wieder aufwärts zu der Kleinen und Großen Steinkammer: Diese Höhlenreste entstanden vor über 350 Millionen Jahren in Kalkfelsen als Teil eines mächtigen Korallenriffs und sind vor allem für Nach-

wuchswanderer ein absolutes Highlight, da man in diese hineinklettern kann. Der Wanderer geht jetzt wieder zurück zum Eingangsbereich der Schauhöhle „Herbstlabyrinth“, von wo der Weg zurück Richtung Langenaubach geht: Der Blick zurück auf Breitscheid ist lohnenswert. Der breite Weg mündet in einer Allee der „Bäume des Jahres“, bevor die Marschierer den Wanderparkplatz wieder erreichen. Die Runde ist etwa 14,5 Kilo-

meter lang, durch den Anstieg im Aubachtal zu Beginn ist die Runde auch gut als Halbtagestour anzugehen. Freunde des Geocaching werden oft fündig: Viele Tradi-Caches und Earth-Caches flankieren den Weg. Zwei Mehrstationen-Caches des Owners „birkenfuchs“ begleiten den Cacher die gesamte Runde. Insgesamt ist diese Runde eine der schönsten Wanderrouten der Region – eine absolute Empfehlung!

[www.haiger.de](http://www.haiger.de)

Die Stadt Haiger sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen

## Ordnungspolizei-Beamten (m/w/d)

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung erhalten Interessierte auf der Homepage [www.haiger.de](http://www.haiger.de) unter der Rubrik Rathaus & Politik Bereich Stellenausschreibungen



[www.haiger.de](http://www.haiger.de)

Die Stadt Haiger sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt einen Mitarbeiter im

## Bürgerservice (m/w/d)

Nähere Informationen zur Stellenausschreibung erhalten Interessierte auf der Homepage [www.haiger.de](http://www.haiger.de) unter der Rubrik Rathaus & Politik Bereich Stellenausschreibungen



### STELLENANGEBOTE

**Haushaltshilfe** für älteres Ehepaar in der Haigerer Innenstadt für ab sofort gesucht.  
Kontakt unter: ☎ 0 162 - 2 139 789

Ihr neuer Job ist schon im Netz!

Von Ausbildungsplatz bis Führungsposition: Die besten Jobs und Mitarbeiter in der Region finden Sie im Stellenmarkt Ihrer Zeitung und unter [vrm-jobs.de](http://vrm-jobs.de).

Jetzt inserieren unter 06131-48 48, [meine-vrm.de](http://meine-vrm.de) oder [vrm-jobs.de](http://vrm-jobs.de)



### APOTHEKE

**Sonnen Apotheke**, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

### AUTOHÄUSER

**Automobile Müller**, 35708 Haiger, Neu- u. Gebrauchtwagen, An- und Verkauf, über 300 Tageszulassungen unter [www.automobilemueller.de](http://www.automobilemueller.de), Mobil: 0174 / 5602050

**AUTOHAUS METZ GmbH, SEAT + SKODA Vertragshändler** KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, [www.autohausmetz.de](http://www.autohausmetz.de).

### HAUS UND GARTEN

**Samen Schneider**, [www.samen-schneider.de](http://www.samen-schneider.de) Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512 Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

### GERÜSTBAU UND VERLEIH

**Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH**, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, [info@geruestbau-hill-gmbh.de](mailto:info@geruestbau-hill-gmbh.de)

### HEIZUNG, SANITÄR, KLIMA

**WHSE GmbH**, Heizungsbauer der Zukunft, Haiger, Bitzenstr. 11a, Tel: 02773/746219-0, [info@whse.de](mailto:info@whse.de), [www.whse.de](http://www.whse.de)

### HEIZÖL

**Shell Markenheizöl, RC energie GmbH**, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, [info@rc-energie.de](mailto:info@rc-energie.de)

### BAU-SACHVERSTÄNDIGER

**Sachverständigenbüro für das Bauwesen**, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, [info@gutachten-holzbau.de](mailto:info@gutachten-holzbau.de), 0171/5162438

**JÄCKEL IMMOBILIEN** seit 1971  
[www.jaekel-immobilien.de](http://www.jaekel-immobilien.de)  
35683 Dillenburg · Gerichstraße 12  
Büros in Gießen, Bad Endbach-Hartenrod, Hebertsfelden/Niedrabgem  
☎ (0 27 71) 3 37 12 · Fax 3 39 69



### Füttern verboten?

Die Winterfütterung der heimischen Vogelarten ist sehr beliebt. Wie Sie den Vögeln wirklich Gutes tun, sagen wir Ihnen. Bestellen Sie unseren Ratgeber für 2,20 Euro in Briefmarken.

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.  
Am Köllnischen Park 1 · 10179 Berlin  
Fax (0 30) 2 75 86-4 40  
[info@bund.net](mailto:info@bund.net)

**BUND** FREUNDE DER ERDE [www.bund.net](http://www.bund.net)